

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	01.03.2016	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Standortanalyse für einen Fernbusbahnhof in Bielefeld**

### Betroffene Produktgruppe

Allgemeine Verkehrsplanung

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte, 24.09.2015, TOP 5.1, Drucksachen-Nr. 2066/2014-2020  
Stadtentwicklungsausschuss, 03.11.2015, TOP 5.8, Drucksachen-Nr. 2268/2014-2020

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Standortanalyse für geeignete Fernbushaltepunkte in Bielefeld durchzuführen und zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen. In die Untersuchung werden neben dem Brackweder Bahnhof zwei weitere Standorte im Umfeld des Hauptbahnhofs, an der Nahariyastraße und an der Joseph-Massolle-Straße, einbezogen.

### **Begründung:**

#### **Ausgangssituation und Trends**

Eine Literatur- und Internetrecherche, deren Ergebnisse mit Quellenangaben im Anhang detailliert dargestellt sind, hat ergeben, dass sich der Fernbusmarkt mit der Liberalisierung im Jahr 2013 dynamisch entwickelt hat. Folgende Indikatoren sind zur Beschreibung des Marktes und der aktuellen Situation wesentlich:

- Die Zahl der Konzessionen hat sich innerhalb von drei Jahren vervierfacht.
- Die Fahrgastzahlen haben sich im selben Zeitraum fast verachtffacht.
- Die am Markt tätigen Unternehmen stabilisieren und etablieren sich zusehends.
- Fernbusse sind für preisbewusste und zeitlich flexible Fahrgäste interessant.
- Die Marktöffnung hat zu Wettbewerb im Fernverkehr geführt.
- Fernbusse sorgen für zusätzliche Mobilitätsalternativen im Fernverkehr.

- Der Bielefelder Standort rangiert in einer Befragung zur Kundenzufriedenheit auf Platz 69 von insgesamt 73 Großstädten mit über 100.000 Einwohnern.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Beantragung von Linienkonzessionen bereits mehrfach von Fernbusbetreibern ein Halt am Bielefelder Hauptbahnhof beantragt. Aufgrund der derzeitigen politischen Beschlusslage gibt das Amt für Verkehr in seinen Stellungnahmen immer den Bahnhof Brackwede als Haltepunkt vor. Dieses wurde bisher auch in allen Fällen durch die jeweils zuständigen Genehmigungsbehörden berücksichtigt. Es ist jedoch fraglich, ob auch im Falle von möglichen Klageverfahren die Genehmigung von Fernbushaltes an anderer Stelle verhindert werden kann.

### Standorte

In der Vergangenheit sind für Bielefeld immer wieder unterschiedliche Standorte diskutiert worden. Damit sich die Analyse möglichst nah am Bedarf der betroffenen Akteure orientiert und der Untersuchungsumfang zielgerichtet und übersichtlich festgesetzt wird, ist zunächst eine Vorauswahl aller bislang in Rede stehenden Standorte vorgenommen worden. Als Indikatoren hierfür dienten Merkmale, die von Kunden- und Anbieterseite aufgrund verschiedener Befragungen ermittelt wurden und in der Anlage erläutert werden.

Für die **Verkehrsmittelwahl** zum Fernbusbahnhof wurden aus mehreren Befragungen die durchschnittlichen Werte ermittelt:

- 73% aller Fahrgäste reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an.
- Ca. 20% der Kunden werden mit dem Pkw gebracht oder nutzen ihn selbst.
- Rund 6% reisen zu Fuß an oder nutzen das Rad.

Eine Kundenbefragung zu **Standortmerkmalen** hat folgendes Bild ergeben:

- Fast die Hälfte der Befragten hält eine ÖPNV-Anbindung für wichtig.
- Knapp 40% präferieren die Bahnhofsnähe und etwa 10% die Zentrumsnähe.
- Ein Autobahnanschluss und eine ausreichende Anzahl Parkplätze halten weniger als 5% der Befragten für wichtig.

Auf Anbieterseite liegen keine quantitativen, jedoch qualitativen Befragungsergebnisse zu Standortmerkmalen vor:

- Für die Betreiber ist die Nähe zum Hauptbahnhof und zum Zentrum am wichtigsten.
- Die Nähe zu Autobahnanschlüssen wird demgegenüber als weniger wichtig eingeschätzt.
- Periphere Lagen mit ÖPNV-Anschluss fordert jedes 3. Unternehmen.

### Weiteres Vorgehen

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse werden die im Beschlusstext genannten Standorte, die entweder gut mit dem ÖPNV erschlossen werden und/oder in unmittelbarer Bahnhofsbzw. Zentrumsnähe liegen, vertiefend untersucht. Lagen mit direktem Autobahnanschluss oder an Stadtbahnendhaltestellen werden in dem weiter Verfahren nicht berücksichtigt. Ein weiterer in Rede stehender Standort an der Mindener Straße unter dem Ostwestfalendamm wird aufgrund der verhältnismäßig schlechten ÖPNV-Erschließung nicht weiter berücksichtigt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss

